**Bündnis 90/Die Grünen**
**Stadtverordnetenfraktion**
Prof. Dr.–Ing. Elke Schwing
Darmstädter Straße 18
64372 Ober-Ramstadt

Prof. Dr.-Ing. Elke Schwing * Darmstädter Straße 18 * 64372 Ober-Ramstadt

An
Martin Kräh Stadtverordnetenvorsteher
Rathaus
64372 Ober-Ramstadt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Telefon: 0160 90938225
E-Mail: elke.schwing@googlemail.com

Datum: 12.10.2026

**Eine Waldinsel mit sechs Bäumen auf dem MIAG-Gelände – für Klimaschutz, Klimaanpassung und sichtbare Städtepartnerschaften**
*Bündnis 90/Die Grünen*-Fraktion

Sehr geehrter Herr Kräh,

wir möchten Sie bitten, den folgenden Antrag in die Beratungen der Stadtverordnentenversammlung einzubringen und vorher im BUIA und im HFA diskutieren zu lassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Auf dem MIAG-Gelände werden sechs große, standortgerechte und klimaresiliente Bäume gepflanzt. Die Bäume sollen möglichst als Waldinsel, kleine zusammenhängende Baumgruppe, angelegt werden. Die sechs Bäume stehen symbolisch für Ober-Ramstadt und die Partnerstädte:
   - Cogoleto, Italien
   - Saint-André-les-Vergers, Frankreich
   - Pragelato, Italien
   - Vermezzo con Zelo, Italien
   - Bartholomäberg, Österreich

2. Die Bäume sollen jeweils mit einer dezenten Stele versehen werden, die auf die jeweilige Partnerstadt und die langjährige Freundschaft zwischen den Kommunen hinweist. Bei der Umsetzung ist sicherzustellen, dass die Bäume ausreichend unversiegelten Wurzelraum, eine ökologisch wertvolle Unterpflanzung und – soweit möglich – eine Verbindung zu weiteren Grünstrukturen erhalten.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei der Planung insbesondere die Prinzipien der Schwammstadt, der Entsiegelung, der Regenwasserrückhaltung und der naturnahen Gestaltung öffentlicher Flächen zu berücksichtigen. Die letztendliche Auswahl der

Baumarten erfolgt durch die jeweilige Partnergemeinde, wobei die Stadtverwaltung eine Liste zusammenstellt, aus der die Partnergemeinden wählen können. Dabei werden insbesondere klimaresiliente, hitze- und trockenheitsverträgliche sowie ökologisch wertvolle Arten vorgeschlagen.

4. Die Maßnahme soll ausdrücklich als sichtbarer Beitrag zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes der Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg verstanden werden (besonders Punkte 1.1.1 und 1.1.4 des Maßnahmenkataloges). Insbesondere soll der im Klimaanpassungskonzept (Punkt 1.2.9 des Maßnahmenkataloges) enthaltene Gedanke der Waldinseln aufgegriffen und auf den innerstädtischen Raum übertragen werden.

5. Die Pflanzung soll möglichst gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern der fünf Partnerstädte im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung erfolgen.

**Begründung:**

**Klimaschutz muss im Stadtbild sichtbar und für die Menschen erlebbar werden.**

Das MIAG-Gelände bietet hierfür eine besondere Chance. Hier entstand an zentraler Stelle Ober-Ramstadts ein neuer innerstädtischer Raum. Ober-Ramstadt wird – wie alle Kommunen – stärker mit Hitze, Trockenperioden und Starkregenereignissen konfrontiert. Gleichzeitig nimmt gerade in dicht bebauten und versiegelten Bereichen die sommerliche Wärmebelastung zu.

Große Bäume sind eine der einfachsten und zugleich wirksamsten Maßnahmen der Klimaanpassung. Sie spenden Schatten, kühlen durch Verdunstung, verbessern die Aufenthaltsqualität, speichern Kohlenstoff und bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten.

**Waldinseln statt weiterer Versiegelung**

Der Ansatz der Waldinseln bietet hierfür eine geeignete Maßnahme. Kleine, miteinander verbundene Gehölz- und Grünstrukturen können auch innerhalb des Siedlungsraums ökologische Funktionen übernehmen und als Habitate für Tiere und Pflanzen dienen. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, sechs Bäume symbolisch irgendwo auf einer ansonsten vollständig versiegelten Fläche aufzustellen. Die Qualität der Pflanzung ist entscheidend.

Die sechs Bäume sollen vielmehr zum Ausgangspunkt einer grünen Struktur auf dem MIAG-Gelände werden. Damit wird aus sechs gepflanzten Bäumen ein konkreter Beitrag zu Klimaanpassung.

**Bäume für internationale Freundschaften**

Gleichzeitig wollen wir mit der Maßnahme die Beziehungen Ober-Ramstadts zu seinen fünf Partnerstädten würdigen. Cogoleto, Saint-André-les-Vergers, Pragelato, Vermezzo con Zelo und Bartholomäberg sind seit vielen Jahren Teil der Geschichte unserer Stadt. Generationen von Menschen haben durch Schüleraustausche, gegenseitige Besuche, Vereine und persönliche Freundschaften dazu beigetragen, dass aus kommunalen Vereinbarungen echte Partnerschaften geworden sind.

Ein Baum ist dafür ein passendes Symbol: Die sechs Bäume sollen deshalb gemeinsam ein Zeichen für ein weltoffenes, europäisches und nachhaltiges Ober-Ramstadt setzen.

**Klimaschutz und Städtepartnerschaft zusammen denken**

Mit diesem Antrag verbinden wir zwei Aufgaben kommunaler Politik, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben: Klimaschutz und Städtepartnerschaften. Die gemeinsame Grundlage besteht in der Verantwortung über die eigene Generation und den eigenen Ort hinaus. Der Klimawandel macht nicht an Gemeindegrenzen halt. Und auch europäische Freundschaft lebt davon, dass Kommunen über Grenzen hinweg zusammenarbeiten.

**Sechs große Bäume** sind ein sichtbares Bekenntnis zu einer Stadtentwicklung, die Grün nicht als Dekoration versteht, sondern als Teil der öffentlichen Infrastruktur. Sie machen das Thema Waldinseln und innerstädtische Begrünung konkret. Und sie erinnern dauerhaft an die fünf Städte, mit denen Ober-Ramstadt freundschaftlich verbunden ist.

**Sechs Bäume. Sechs Partnerstädte. Für ein grüneres, klimaresilientes und weltoffenes Ober-Ramstadt.**

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.–Ing. Elke Schwing
(Fraktionssprecherin)